

Factsheet zur Geschichte von Lucerne Festival

- 1938 25. August: Gründung der Internationalen Musikfestwochen Luzern (IMF, später Lucerne Festival) mit dem «Concert de Gala» in Tribtschen. Arturo Toscanini dirigiert ein «Elite-orchester», zusammengestellt aus den besten Musikern der Zeit und legt damit den Grundstein zu einem eigenen Festivalorchester.
- 1943 Gründung des Schweizerischen Festspielorchesters
- 1966 Gründung der Stiftung «Freunde der Internationalen Musikfestwochen Luzern»
- 1970 Gründung der «Stiftung Internationale Musikfestwochen»
Rudolf Baumgartner wird künstlerischer Direktor
- 1980 Ulrich Meyer-Schoellkopf wird zum neuen Künstlerischen Direktor ernannt (bis 1991).
- 1988 50. Jubiläum der IMF (Internationale Musikfestwochen Luzern)
Gründung des Oster-Festivals
- 1992 Matthias Bamert übernimmt die Leitung der Internationalen Musikfestwochen (bis 1998). Er etabliert die Osterfestspiele als zweites jährliches Festival neben dem Sommer-Festival.
- 1993 Auflösung des Schweizerisches Festspielorchester
- 1998 Eröffnung des neuen Konzertsaals im KKL Luzern mit Claudio Abbado und den Berliner Philharmonikern zum 60. Geburtstag der IMF (19. August)
Gründung des Piano-Festivals
- 1999 Michael Haefliger übernimmt die Intendanz des Festivals.
- 2001 Die Internationalen Musikfestwochen heissen neu Lucerne Festival.
- 2002 Gründung der American Friends of Lucerne Festival
- 2003 Claudio Abbado und Michael Haefliger gründen das Lucerne Festival Orchestra aus international renommierten Solisten, Kammermusikern, Musikprofessoren und Mitgliedern des Mahler Chamber Orchestra und knüpfen an Arturo Toscaninis legendäres «Elite-Orchester» an
- 2004 Gründung der Lucerne Festival Academy, als weltweit einzigartige Ausbildungsinstitution für Musik des 20. und 21. Jahrhunderts durch Pierre Boulez und Michael Haefliger
- 2005 Erstes Auslandsgastspiel des Lucerne Festival Orchestra unter Claudio Abbado in Rom. Es folgen Auftritte in Tokio (2006), New York (2007 mit Boulez und David Robertson anstelle von Abbado) und in Wien (2008), bei den Londoner Proms, in Paris, Madrid, Hamburg, Baden-Baden, Ferrara, Moskau und Peking.
- 2007 Gastspiele der Lucerne Festival Academy im Ausland (auch 2008, 2011, 2012, ab 2014 jährlich)
- 2011 Michael Haefliger lanciert mit Anish Kapoor und Arata Isozaki das Projekt Lucerne Festival Ark Nova, eine mobile Konzerthalle. Die Lucerne Festival Ark Nova wird 2013 im japanischen Matsushima erstmals aufgebaut (2014 Sendai, 2016 Fukushima, 2017 Tokio).
Das Angebot für Kinder und Jugendliche bekommt den Namen «Young».

- 2013 75. Geburtstag von Lucerne Festival – der «Jubiläumstag»
Start des neuen Konzertformats «40min»
- 2014 Das internationale Netzwerk ehemaliger Akademisten, die Lucerne Festival Alumni werden der Öffentlichkeit mit Konzerten in New York, Peking, Zürich und Luzern vorgestellt.
- 2016 Riccardo Chailly tritt sein Amt als Chefdirigent des Lucerne Festival Orchestra an (er folgt auf den im Januar 2014 verstorbenen Claudio Abbado).
Wolfgang Rihm wird Künstlerischer Leiter der Lucerne Festival Academy (nach Pierre Boulez, der im Januar 2016 verstorben ist).
Die Lucerne Festival Alumni gastieren mit einer eigenen Konzertreihe «Ligeti Forward» beim «NY Phil Biennial» in New York (weitere Konzerte in New York im Jahr 2018).
- 2017 Riccardo Chailly geht erstmals mit dem Lucerne Festival Orchestra auf Tournee nach Japan, Korea und China.
- 2018 Erste Residenz des Lucerne Festival Orchestra unter Riccardo Chailly in Schanghai, China
- 2019 Das Piano-Festival und das Oster-Festival finden zum letzten Mal statt.
Zweite Residenz des Lucerne Festival Orchestra unter Riccardo Chailly in Schanghai, China
- 2020 Aufgrund der Corona-Pandemie müssen alle drei geplanten Festivals abgesagt werden, sowohl die neuen Kurzfestivals im Frühjahr (mit Teodor Currentzis) und Herbst (mit Igor Levit und Patricia Kopatchinskaja) als auch das Sommer-Festival unter dem Motto «Freude».
Das zehntätige Kurzfestival «Life is Live» erlaubt im August die erfolgreiche Rückkehr zum Live-Musik-Erlebnis unter Berücksichtigung strenger Schutzmassnahmen.
- 2021 Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie muss das Frühjahrs-Festival «András Schiff and Friends» abgesagt werden.
Lucerne Festival kommuniziert den neuen visuellen Auftritt und die Drei-Sparten-Strategie «Symphony», «Contemporary» und «Music for Future».
Das neue Herbstfestival «Lucerne Festival Forward!» soll im November 2021 erstmals stattfinden, ausserdem wird ein neues Kurzfestival ab Frühjahr 2022 mit dem Lucerne Festival Orchestra angekündigt sowie ein von Igor Levit kuratiertes Klavierfest, das ab Mai 2023 stattfinden soll. Das Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) wird gegründet, als festivaleigener Klangkörper für zeitgenössische Musik.
- 2022 Am Mendelssohn Fest musizieren Anne-Sophie Mutter, Yulianna Avdeeva und Kian Soltani mit Solist*innen des Lucerne Festival Orchestras in einem Benefizkonzert für die Ukraine als Zeichen gegen den russischen Angriffskrieg.

Das Sommer-Festival steht unter dem Motto «Diversity» und plädiert damit für mehr Vielfalt in der Klassikwelt. Im Fokus stehen Frauen und schwarze Komponist*innen und Interpret*innen. «Artistes étoiles» sind die Sopranistin Golda Schultz und Multiinstrumentalist und Komponist Tyshawn Sorey.
- 2023 Beim Mendelssohn-Fest 2023 springen für zwei Konzerte des Lucerne Festival Orchestra die Dirigenten Iván Fischer und Andrés Orozco-Estrada für den Chefdirigenten Riccardo Chailly ein. Mit dem Comedy-Duo Igudesman&Joo und der Pianistin Yuja Wang feiert Lucerne Festival am 1. April den 150. Geburtstag von Sergej Rachmaninow.

LUCERNE FESTIVAL

Weitere Details zur Geschichte des Festivals unter lucernefestival.ch/de/ueber-uns/geschichte

Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nina Steinhart, Leitung | n.steinhart@lucernefestival.ch | t +41 (0)41 226 44 43

Sereina Kubli | s.kubli@lucernefestival.ch | t +41 (0)41 226 44 59

Stiftung Lucerne Festival

Hirschmattstrasse 13
Postfach
CH-6002 Luzern

T +41(0)41 226 44 00
info@lucernefestival.ch
lucernefestival.ch